

Singen der Hänigser Chöre

Hänigsen (ha). Zunehmend hat sich das Mairsingen der Hänigser Chöre zu einem Familien- und Nachbarschaftstreffen entwickelt. Es begann vor 75 Jahren, als die Hänigser und Wathlinger Sänger jeweils am Himmel fahrtstag zu einem Waldsingen zusammenkamen. Bald nach seiner Gründung im Jahre 1953 war auch der Gemischte Chor Hänigsen dabei. Nachdem sich der Wathlinger Chor aufgelöst hatte, sahen sich die Hänigser Sänger nach einem neuen Partner um und fanden ihn in Uetze.

Daranerinnert der Vorsitzende Friedrich Glauner, in seinem Grußwort, das er auf dem Hof von Edith Stuhlert am Hänigser Kuhlenberg an ein volles Haus" richten konnte. Die Zuhörer kamen nicht nur aus Hänigsen, sondern es waren auch viele Ausflügler darunter, umso mehr als Mitglieder des Gesangsvereins Liederkranz Concordia Uetze die beiden Hänigser Chöre verstärkten, so dass an diesem Nachmittag Sänger aus drei Chören das Mairsingen gestalteten. Unter der Leitung des Dirigenten Ronald Paduch trugen die Sängerinnen und Sänger durchweg lustige Volksweisen vor und ermunterten die Zuhörer zum Mitsingen. Mit dem zu Ehren von Edith Stuhlert gemeinsam gesun-



Chorleiter Ronald Paduch dirigierte die Hänigser Chöre bei ihrem Mairsingen vor vielen begeisterten Zuschauern.

genen Ostpreußenliedes sollte eigentlich Schluss sein, doch die Chöre kamen um zwei Zugaben nicht herum. Und danach war es eine beifällig aufgenommene schöne Geste, als die Vorsitzende der beiden Chöre, Hilde Witt und Friedrich Glauner, zu Edith Stuhlert (86) gingen und sich für die gGstfreundschaft mit einem Blumenstrauß bedankten.